

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 218 Halle, Sonnabend den 18. September 1858.  
Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depeschen.

**Triest, Donnerstag d. 16. Sept.** Der deutsche Eisenbahncongress hat seine Sitzungen beendet. Die nächste Versammlung wird in Danzig stattfinden.

Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Konstantinopel vom 11. d. soll der außerordentliche Botschafter Fürst Callimachi Wien verlassen und sollen die Bevollmächtigten Photiodis und Arisarchi aus den Donaufürstenthümern abberufen werden. — Der unterseische Telegraph nach Smyrna ist im Bau begriffen.

**Paris, Donnerstag, den 16. September.** Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Madrid sind die Certes aufgelöst und ist die neue Kammer zum 1. December einberufen worden.

## Deutschland.

**Berlin, d. 16. Sept. Se. Majestät der König** haben geruht: Dem Kaiserlich Österreichischen Obersten und Landes-Artilleriedirektor Freiherrn von Dumoulin zu Zemesar den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Der „Elberf. Stg.“ wird von hier geschrieben: „Se. Majestät der König empfängt gegenwärtig, wie wir andeuten hören, nur sehr wenige Personen. Es soll dies seinen Grund in einer Umordnung der Letzte haben, welche, da die Zeit heranrückt, in welcher der König im vorigen Jahre erkrankte, es für nothwendig erachten sollen, daß Sr. Maj. jede Aufregung fern gehalten werde. — Es haben deshalb auch manche hervorragende Männer, mit denen der König sonst zu verkehren pflegt und deren Umgang er so sehr liebt, bis jetzt noch nicht Zutritt zu demselben erhalten.“

Aus Hannover wird mitgetheilt, daß außer der Preussischen Regierung auch die Botschafter auf der Conferenz die Bonification auf die Ausfuhr von Rübenzucker in Anregung gebracht habe, daß aber auch von einer andern Seite der Antrag auf Herabsetzung des Einfuhrzolles auf Indischen Zucker in Aussicht gestellt worden sei.

Aus Stettin wird gemeldet: An der Börse lag eine Bekanntmachung des Provinzial-Steuer-Directors auf, nach welcher der Handelsminister für regelmäßige Dampfschiffahrten zwischen hiesigen und anderen Häfen bis auf Weiteres einen steuerfreien Verbrauch der auf See zu verwendenden Steinföhlen und zu diesem Behufe das Halten von Privatlagern unverzollter Steinföhlen genehmigt hat.

Nach einem von dem „Wresl. Handelsbl.“ mitgetheilten Erkenntnis des Appellationsgerichts in Breslau, ist der Verkauf des Unrechts auf die bestimmten Obligationen einer mit Prämien-Lotterie verbundenen Staatsanleihe zufallenden Gewinne als eine unter das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien fallende Operation nicht anzusehen und daher in Preußen nicht untersagt. Der Redacteur des erwähnten Blattes war wegen Aufnahme eines Inserats, in welchem ein Frankfurter Bankier Obligationen des badiischen Eisenbahn-Anlehens von 1845 zum Preise von 30 Thln. mit dem Erbieten offerirt, solche nach beendeter Ziehung für den Preis von 28 Thln. wieder zurückzunehmen, in erster Instanz verurtheilt worden. Durch das Erkenntnis des Appellationsgerichts wird er von der Anklage entbunden.

Nach einer telegraphischen Mittheilung aus Köln von gestern Abend sind die erste und zweite Spannweite des für die Eisenbahn bestimmten Theils der dortigen Rheinbrücke gestern Nachmittag ausgerichtet worden, so daß dieser Theil der Brücke sich ohne Stützung durch die Rüstung frei auf den Pfeilern trägt. Die Durchbiegungen der Brücke entsprechen der Berechnung.

Der in Schwerin erscheinende „Nordb. Corr.“ bemerkt, daß die lutherische Kirche im Königreich Preußen auf der diesjährigen Konferenz lutherischer Freunde zu Rothenmoor in Mecklenburg (über die wir f. S. kurz berichtet) am 18. und 19. August in ihren Pastoren stark und vielleicht stärker vertreten gewesen sei, als die mecklenburgi-

che Landeskirche, und giebt dann über den Bestand dieser protestantisch-lutherischen Kirche folgende Mittheilungen: Diese Kirche zählt gegenwärtig 7 Superintendenturen, mit 57 Pfarochien. Die 7 Superintendenturen sind zu Breslau, Piesnis, Müllisch, Thorn, Triggelaff, Wollin und Berlin und sieben an deren Spitze die Superintendenten Visorius, Ehlers, Wagner, Schröder, Lasius. Die 2 Superintendenturen Triggelaff und Wollin sind unbesetzt und 9 zerstreute Pfarochien gehören noch keiner Superintendentur an, sondern stehen unmittelbar unter dem Breslauer Konsistorium. Die 54 Pastoren haben außer ihrer Mutterkirche noch mehrere Filialkirchen. Von den 17 Millionen Einwohnern des Königreichs Preußen bekennen sich 46,000 Seelen zu dieser lutherischen Kirche, so daß auf jeden Pastor ungefähr 800 Seelen kommen. Das Konsistorium zu Breslau bilden der Geheimrevisor Hufschke als Präsident und die drei Konsistorialräthe Visorius, Ehlers und Lasius. Hufschke ist ein Mecklenburger und war früher Professor der Jurisprudenz an der Universität Rostock, von wo er in gleicher Eigenschaft nach Breslau berufen wurde.

Dem Vornehmen nach sind die bekannten Besitzer und Leiter der hiesigen Telegraphen-Bau-Anstalt, Siemens und Halske, eingeladen worden, an den weiteren Versuchen, welche mit dem transatlantischen Kabel von Engländer Seite gemacht werden, als ganz besonders beachtenswerthe Sachverständige Theil zu nehmen.

**Danzig, d. 14. Septbr.** In Bezug auf die Wahl des Kaufmanns Gehlischmidt (eines Juden) zum Kommerzien- und Admiralsrath ist, nach Mittheilung der „Danziger Zeitung“, ein Summatriegesuch von Seiten der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft eingereicht worden; es hat jedoch diese Wahl an Allerhöchster Stelle die Bestätigung nicht erhalten.

**Dresden, d. 16. September. (Tel. Dep.)** So eben ist hier die Trauerbotschaft eingetroffen, daß die Tochter des Königs von Sachsen, Margaretha, Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich, Statthalter von Tyrol, in vergangener Nacht zu Monza gestorben sei.

**Hamburg, d. 14. Septbr.** Der Kirchentag ist heut Morgen, dem Programme gemäß, mit einer in der großen Michaelis-Kirche gehaltenen Predigt des General-Superintendenten Dr. Hoffmann aus Berlin eröffnet worden, welcher die erste Haupt-Versammlung in der großen Michaelis-Kirche und zunächst der Bericht des Präsidenten des weiteren und engeren Ausschusses, des Geh. Ober-Regierungsrathes, Dr. v. Bethmann-Hollweg, folgte. Derselbe wurde heut zum Präsidenten der Versammlung wiedergewählt. Zu Vice-Präsidenten wurden Ober-Konsistorialrath Nisch und Dr. A. Abendroth erwählt. Die Zahl der bis heut angemeldeten Mitglieder des Kirchentages betrug etwa 1700, worunter etwa 500 Ausländer.

## Frankreich.

**Paris, d. 15. Sept. (Tel. Dep.)** Der zwischen Frankreich und China abgeschlossene Vertrag ist hier eingetroffen. Die an Frankreich zu zahlende Entschädigung ist in einem Separatartikel festgesetzt. (Nach den neuesten in London eingegangenen Berichten beträgt die von China an Frankreich zu leistende Entschädigung 1,200,000 Pfd. St., die an England zu leistende 2,000,000, einschließlich der Entschädigungen für die Kaufleute zu Canton.)

Die Douanendirection zu Neapel soll einer Sendung von Bomben in das Königreich beider Sicilien auf die Spur gekommen sein, und die Polizei von Neapel hat Agenten nach London geschickt, um die Urheber dieser Sendung zu ermitteln. Aus der englischen Hauptstadt wird gemeldet, daß die neapolitanischen Agenten daselbst angekommen sind und ihre Nachforschungen begonnen haben.

Der jüdische Oerrabbiner A. Frank in Paris richtet an das „Journal des Débats“ einen Brief, worin er anzeigt, daß das israelitische Centralkonsistorium dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der es letztern ersucht, am römischen Hofe gegen die kürzlich in Bologna, begangene Verletzung der Rechte des Gewissens und der Familie,

welche fast unter den Augen der Armee und im Schatten der Fahne Frankreichs geschah, zu interveniren.

### Großbritannien und Island.

London, d. 14. Septbr. Vom transatlantischen Telegraphen ist auch heute nichts Neues zu sagen. Es kommen fortwährend schwache, unvollständige Signale, die nicht entziffert werden können. Die in der Berliner „Volkszeitung“ mit so viel Sachkenntnis ausgesprochene Ansicht, daß das Kabel schwerlich verlegt sein dürfte, vielmehr der veränderliche Erdmagnetismus die Signale beeinträchtigt, findet in hiesigen wissenschaftlichen Kreisen viele Vertreter.

Pariser Correspondenten hatten uns vor Kurzem mit der Nachricht überrascht, der Kaiser der Franzosen sei gesonnen, den „Leviathan“ anzukaufen und siehe mit der betreffenden Compagnie bereits in Unterhandlungen. Spätpöbel bemerkten dazu, es sei ihm darum zu thun, das Riesenschiff zur vielbesprochenen Invasion Englands auszurüsten, die Felsen von Dover einzuräumen und Portsmouth in den Grund zu bohren, während andere versicherten, es solle rein heimischen Zwecken, nämlich einer Transpiration im großen nach Cayenne oder Algier gewidmet werden. Nun aber scheint der ganze Handel pure Erfindung zu sein. Wenigstens geht hier seit gestern das Gerücht, daß der „Leviathan“ im Lande bleibe, daß sich eine neue Actiengesellschaft gebildet habe, um ihn anzukaufen und zu vollenden, und daß sie ihn als Passagierschiff zwischen Liverpool und Portland in Amerika verwenden wolle. Diese neue Compagnie wird, wie es ferner heißt, den Titel „British and American Great Eastern Steam Navigation Company“ führen. Sie bringt das Fahrzeug, welches bisher gegen 800,000 Pfd. gekostet hat, um 250,000 Pfd. kürzlicher an sich und will ein Capital von 500,000 Pfd. in Actien à 10 Sh. aufbringen, von denen das erste Viertel bei der Anmeldung, das zweite bei der Actienausgabe und die beiden anderen Viertel in zweimonatlichen Raten eingezahlt werden sollen. Es liegt im Plane der Unternehmer, die Ausrüstung bis zum nächsten Frühjahr zu vollenden, dann das Schiff für Geld sehen zu lassen, wodurch gewiß eine namhafte Einnahme erzielt werden könnte, und es zu Anfang des Sommers seine erste Probefahrt machen zu lassen.

### Eiserketten.

Der „Kaukasus“ meldet, Schamyrl sei am 11. Aug. von dem General Michschenko aufs Haupt geschlagen worden, wobei ersterer 370 Mann Todte auf dem Plage gelassen, 87 Pferde, 424 Schießgewehre, 280 Säbel, 445 Pistolen und Kinshirts (Messer), 14 Balte nebst Bett und Küchengerät verlor und eiligst in die Berge entfloh. Die Russen verloren 14 Todte und 16 Verwundete, sie haben aber das Thal der Schatowzen besetzt, — ein Erfolg, durch den sie einen Theil des zu Schamyrl haltenden Volksstammes der Schatowzen von der Masse der nicht unterworfenen Gebirgsböcker abschneiden.

### China.

Wie die Berichte der letzten Post aus Hongkong vom 22. Juli melden, haben sich die Zustände in Canton trotz des Friedensschlusses noch verschlimmert und die Klagen über die Unsicherheit und Schwäche des Generals Straubensee werden immer lauter. Fortwährend fallen Nordthaten vor; das englische Intendanturgebäude wird allmählich angegriffen, obgleich man zur Sicherheit eine große Anzahl der umliegenden Häuser niedergedrückt hat; Säde mit Schießpulver werden in den Straßen verstreut, durch welche die Truppen paröuliren, und in dem Augenblicke ihres Vormarsches in Brand gesetzt; Aufschreie werden von allen Seiten auf die verbündeten Truppen geschleudert und die „Braven“ schwelten ihre Fahnen auf den Hägeln in Widerschlagsweite von den Wällen. Die Stadt selbst und ein großer Theil der Vorstädte wird fast nur noch von den „Braven“ und denen, welche auf Milderung rechnen, bewohnt. Viele Häuser sind niedergedrückt, nicht nur von den Verbündeten, sondern von Räuberhaufen, welche fehlen wollen. Die „Braven“ werden nicht nur alle, welche mit den Engländern in Verbindung stehen, sondern verfolgen und strafen deren Verwandte bis in das fernste Glied. Das wird nicht nur in der ganzen Gegend von Canton, sondern in den Vorstädten selbst ganz offen proklamirt. Wenn dieser Zustand der Dinge noch länger fortdauert, wird es selbst dem Kommissär Hwang, der ihn hervorgerufen hat, unmöglich werden, der allgemeinen Anarchie zu steuern. Die Franzosen haben, weil einer der Hinggen beim Einkaufen auf dem Marktplatz von Chinesen überfallen und ermordet wurde, die Bewohner der ganzen Straße, wo dies vorkam, über die Klänge springen lassen und letztere dann eingeschert.

Diese Verhältnisse äußern ihre Rückwirkung auch auf Hongkong und Macao, so daß man dort fortwährend zweifelt, ob der im Norden den Chinesen abgerungene Friedensvertrag eine Wahrheit werden wird. In Hongkong findet eine Auswanderung der Chinesen zu Tausenden Statt, da der Sinkum, eine aus drei Mitgliedern bestehende von Peking zur Betreibung der Feindseligkeiten abgeordnete Kommission die Behörden der Bezirke von Kwangtung gezwungen hat, die Chinesen aus Hongkong und Macao bei Strafe des Verlustes ihres Vermögens heimzuberufen. Unbestimmte Drohungen gegen die Ausländer sind in Hongkong ins Volk gebracht worden, ohne jedoch Belorgnis zu erregen. Dagegen soll Macao von einem Haufen von 3000 Seeräubern bedroht sein, und man hat daher die Wachen verdoppelt. Die Cholera ist in Macao im Abnehmen, nachdem sie von einer Bevölkerung von 30,000 Seelen 1300 Fremde und Chinesen weggerafft hatte. Auf der „Bella Carmen“, einem Schiffe, das in den letzten Tagen von Hongkong nach Manila abging, empörten sich die chinesischen Passagiere und ermordeten einen Theil der Besatzung.

Die Franzosen scheinen ernstlich an die Expedition nach Cochinchina zu denken. Mit einem Unternehmer in Bampoa wurde bereits ein Vertrag für die Lieferung von hölzernen Baracken zur Unterbringung von 5000 Mann abgeschlossen. Von englischer Seite sieht man mit Eifersucht auf diese Vorbereitungen, indem man fürchtet, daß Frankreich in Cochinchina festen Fuß fassen und den dortigen Handel monopolisiren möchte.

### Vermischtes.

Hamburg, d. 16. September. Das Dampfboot „Hammonia“ ging gestern um 2 Uhr Nachmittags nach Newyork in See. Es fand eine Explosion der Pulverkammer statt, wodurch die Kajüten beschädigt, ein Passagier schwer, drei leicht und ein Matrose verletzt wurden. Schiff, Maschine und Ladung haben nicht gelitten. Die Kajüten werden reparirt und das Schiff wird in einigen Tagen wieder in See stechen. Die Entstehung der Explosion ist noch unbekannt.

### Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg, d. 16. Sept. Der durch Hervorrufung und Leitung mehrerer Gesellschafts-Unternehmungen, wie der Lebens-, Penfions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Thuna“ und der thüringisch-sächsischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung in weiten Kreisen bekannt gewordene Ober-Regierungsrathe Rinne ist nach kurzem Krankenlager hier verschied.

Stedten bei Schraplau. In einem hiesigen Obstgarten bietet sich die gewiß ungewöhnliche Erscheinung dar, daß ein Apfelbaum, noch belastet von reifen Früchten, zu gleicher Zeit im schönsten Blüthenstadium prangt. Dieses Gemisch von Blüthen und Früchten bietet einen wahrhaft tropischen Anblick. (Auch aus anderen Gegenden liegen Mittheilungen über gleiche Erscheinungen vor. So wird u. a. gemeldet, daß auf der Rheinstadt [Wassendörfer Höhe] jetzt ein Pflaumenbaum in voller Blüthe steht, von welchem man vor 14 Tagen ungefähr 3 Scheffel reifer Pflaumen geerntet hat. Eben so stehen in Wenigenjena (an der Saale) mehrere Apfelbäume in voller Blüthe, während sie bereits vollkommen reife Äpfel tragen. Auch in Ostrow blühen zwei Kastanienbäume, deren Blätter Ende Juli bereits fall geworden und abgefallen waren.)

### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 20. Septbr. d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

### Öffentliche Sitzung.

- 1) Beantwortung der Erinnerungen gegen die Arbeitshausrechnung.
- 2) Vorlage wegen Besteuerung der Eisenbahnen.
- 3) Rechnung der Sonntagsschulstube pro 1857.
- 4) Etat derselben pro 1859.
- 5) Erhöhung einer Rente.
- 6) Gesuch um eine Gewerbs-Concession.
- 7) Vorlage wegen der Stiftungs-Capitalien.
- 8) Verpachtung der Hefehütung in den Pulverweiden.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten

Jacob.

### Bekanntmachung.

Bei der heutigen öffentlich stattgehabten 4. Verlosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 30 Serien: Nr. 77, 106, 198, 218, 263, 267, 279, 286, 303, 327, 483, 534, 543, 547, 555, 632, 702, 764, 797, 915, 938, 958, 1010, 1042, 1045, 1084, 1218, 1480, 1487, und 1495, gezogen worden. Die Besitzer der zu diesen Serien gehörigen 3000 Stück Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Prämienbetrag von 110 Thlr. für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1859 ab, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staats-Schuldens-Liquidations-Casse hier selbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungs-Haupt-Casse, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. I. Nr. 4 bis 8 über die Zinsen von 1 Thlr. 11 1858 ab, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben. Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückbehalten. Die Schuldverschreibungen können übrigens schon vom 1. März 1859 ab zur Prüfung bei den gedachten Cassen vorgelegt werden; auch werden dort Quittungs-Formulare unentgeltlich verabfolgt.

Aus bereits früher verloosten und gekündigten Serien, und zwar aus der ersten Verlosung (1856): von Ser. 20, 607, 924, 1279, 1328, 1356, 1418 und 1441; aus der zweiten Verlosung (1857): von Ser. 42, 55, 79, 169, 180, 182, 211, 245, 316, 319, 390, 391, 411, 448, 469, 542, 715, 722, 815, 855, 863, und 1209; aus der dritten Verlosung (1858): von Ser. 146, 162, 570, 770, 781, 782, 789, 890, 971, 1039, 1121, 1184, 1284, 1364, und 1420, sind viele Schuldverschreibungen (von Ser. 924 noch immer sämtliche 100 Stück) bis jetzt noch nicht realisirt, und es werden daher die Inhaber derselben mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 16. Januar, 16. September 1856 und 16. Januar 1858 zur Vermeidung weiteren Bindeverlustes an die baldige Erhebung ihrer Capitalien erinnert. Ubrigens können wir uns so wenig als die Staatsschulden-Liquidations-Casse in einen Schriftwechsel über die Prämien-Auszahlung einlassen, und werden dergleichen Eingaben nicht angenommen, sondern ohne Weiteres portofrei zurückgeleitet werden.

Berlin, den 15. September 1858. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

### Gesetz-Sammlung.

Das am 16. Septbr. ausgegebene 44. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4047, den Allerhöchsten Erlaß vom 16. August 1858, betreffend den Tarif, nach welchem das Rückgeld für das Passiren der Eisenbahnen in der Stadt Magdeburg zu erheben ist; unter

Nr. 4948, das Privilegium wegen Ausgäbe auf den Inhaber lautender Wessels-Fahnen-Actien in Betrage von 300,000 Thlr. Vom 16. August 1858; unter Nr. 4949, den Allerhöchsten Erlaß vom 23. August 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rhein-Province vom 15. Mai 1856 an die Stadt Kirchberg im Regierungs-Bezirk Koblenz; und unter

Nr. 4950, den Allerhöchsten Erlaß vom 23. August 1858, betreffend die der Stadt Offen erteilte Erlaubniß, den Kreisstag fortan durch zwei Abgeordnete besetzen zu dürfen.



# Carl Dettenborn's Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin in Halle a/S., große Märkerstraße,

bietet jetzt eine reichhaltige Auswahl aller in dieses Fach schlagender, nach den neuesten Zeichnungen und Modellen der größten Städte gearbeiteter Artikel dar, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bei vorkommenden Fällen zur gütigen Beachtung.

Durch eigenes Meubles-Fabrwerk können die gekauften Meubles billig und sicher an jeden beliebigen Ort befördert werden.

Das auf dem hiesigen Neumarkte, kleine Wallstraße Nr. 5, belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, neu aufgebaute Ställe, Hofraum und einem Garten, soll aus freier Hand meistbietend von dem Unterzeichneten in dessen Geschäftslotale, Brüderstraße Nr. 14 hier den 24. September er. Nachm. 3 Uhr verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei Unterzeichneten einzusehen, auch können dieselben schon vor dem anberaumten Verkaufstermine Kaufgebote abgegeben werden.

Halle, den 14. September 1858.

Der Rechtsanwalt  
Seeligmüller.

**Association.** Für ein Agentur- und Commissions-Geschäft wird ein gewandter Geschäftsmann als Theilnehmer gesucht, welcher 1000  $\mathcal{R}$  einlegen kann. Gewinn-Antheil ein Drittel. Auftrag: M. Lüderitz in Leipzig, H. Fleischer, 23. Briefe franco.

Neue und gebrauchte ein- und zweispännige Kutschwagen sind zu verkaufen beim Sattlermeister Kübler in Scheuditz.

## Maßvieh-Auction.

Montag den 27. September früh 10 Uhr sollen 35 Stück sehr fette Boigtländer Ochsen meistbietend verkauft werden auf der Domaine Frankenhäusen.

## Ausverkauf.

Da mein Laden, rother Thurm-Anbau 10, April 1859 pachlos wird, so will ich meine sämtlichen Waaren, als: Tuch, Bucks-Fine, halbwollene und baumwollene Rock- u. Sockenstoffe, Viquez, wollene u. seidene Westenstoffe, und ebenso mein Lager fertiger Herren-Garderobe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen.

C. Goldschmidt,  
rother Thurm-Anbau.

**Gr. fette Kieler Bücklinge  
u. fr. Flichberinge** empfing  
**Julius Riffert.**

**Guano,**  
echt peruan., empfiehlt billigst  
Louis Neufner.

**Dietrich,** Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6, dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger Bandagen.

Zum nächsten Wiesenmarke in Eisleben steht eine nach neuester Konstruktion von mir angefertigte, und von einem Wohlthätlichen Gewerbe-Ausschuss-Comité dabeist prämirte Getreide-Reinigungs-Maschine, sowohl zur Ansicht als auch zum Verkauf aus.

Anderweitige Bestellungen, sowie auch Reparaturen werden vom Unterzeichneten fortwährend mündlich und schriftlich angenommen und gut ausgeführt.

Dornstedt bei Schaffstädt, d. 13. Sept. 1858.  
Ferdinand König.

## Diemitz.

Sonntag den 19. d. Mts. Großes Militair-Concert vom Musikkorps des zurückkehrenden hier garnisontrenden Bataillons. Anfang: 4 Uhr. Entrée: Herren 1/2  $\mathcal{K}$ , Damen 1  $\mathcal{K}$ . Zum Schluss: Illumination, Zapfenreich und großes Feuerwerk.

Nauchfuß.

## Das Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

der vereinigten Tischlermeister am Markt,  
Gingang rechts der Hauptwache,

empfiehlt sein vollständiges Lager in allen Holzarten solid gearbeiteter Meubles unter Zusage reeller Preise.

## Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

Schurig & Schönemann, Kühlebrunnengasse am Markt zu Halle, empfiehlt sein Lager von auf's Reellste in eigenen Werkstätten gearbeiteten Möbeln aller Arten zu den solidesten Preisen.

**Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin,**  
Leipzigerstr. 8, empfiehlt sein gut assortirtes Lager in solider dauerhafter Arbeit zu billigen, festen Preisen. **H. Vincenz.**

**Garnituren für Herrenhemden,  
Galskragen, Manschetten und Einsätze in den  
verschiedensten Faltenlagen, von feinsten Bielefelder Leinen u. sehr sauber gearbeitet, empfiehlt  
Leipzigerstraße, gold. Löwen. E. Schnabel.**

**Eduard Billing,  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
in Eisleben, Markt Nr. 8,**  
empfiehlt zum bevorstehenden Wiesenmarke sein mit allen Neuheiten reichlich versehenes Gold- und Silberwaarenlager.

Juwelen, Gold und Silber werden zum höchsten Preise angenommen.

## Circus Friedrich Hüttemann,

aus einer Gesellschaft von 42 Personen mit 32 gut dressirten Rasse-Pferden und eigener Musikkapelle bestehend.

Auf dem Wiesenplaz in Eisleben

Sonntag, Montag und Dienstag, den 19., 20. und 21. September

Grosse ausserordentliche Vorstellungen

der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur.

Zu zahlreichem Besuch lade ich hiermit ergebenst ein, wobei ich mir zu bemerken erlaube, daß ich betrefse der Leistungen meiner Gesellschaft und Dressur meiner durchweg schönen Pferde mit jeder jetzt bestehenden Gesellschaft ohne Ausnahme in gleichem Range stehe.

Anfang der Vorstellungen: Sonntag die erste um 4 Uhr Nachmittags, die zweite um 7 1/2 Uhr Abends bei brillanter Beleuchtung Montag 4 Vorstellungen. Dienstag zum unwiderrüchlich letzten Male, da ich bereits in Leipzig zur Messe erwartet werde. Friedrich Hüttemann, Direktor.

## Sängerfest der Concordia

Mittwoch den 22. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Friedrich Wilhelm's-Bade bei Hettstädt,

unter Mitwirkung der Musiker aus Ballenstädt, Ufersleben und Hettstädt.

Als größeres Gesangsstück kommt zur Aufführung: „Eine Nacht auf dem Meere“ von B. Eschirch.

Morgens 8 Uhr Empfang der fremden Sangesbrüder. Um 10 Uhr: General-Probe. (Der Zutritt zu derselben ist nur den activen Mitgliedern gestattet.) — Um 2 Uhr Festzug.

Entrée zum Concert 10  $\mathcal{K}$ , zu dem darauf folgenden Ball 7 1/2  $\mathcal{K}$ . Vertübcher à 1  $\mathcal{K}$  sind an der Kasse zu haben.

Hettstädt, den 8. September 1858.

Das Fest-Comité  
des Sängerbundes Concordia.

Mein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten Tapeten aus den vorzüglichsten Fabriken empfehle ich zur geneigten Abnahme. Nester von Tapeten, 5 bis 15 Stück, verkaufe ich, um Platz zu gewinnen, unter dem Fabrikpreis.

Carl Mathis in Eisleben.

Gebauer-Schweische'sche Buchdruckerei in Halle.

**Bermischtes.**

— Ueber das große Brandunglück in Astrachan bringt jetzt die Petersburger „Akademie-Ztg.“ einen vollständigen Bericht von einem Augenzeugen, welcher der Thätigkeit des Gouverneurs, Bernhard Wassiljewitsch, großes Lob widerfahren läßt. Dieser war vom ersten Augenblick an auf dem Schauplatz des Unglücks und seiner Energie scheint es hauptsächlich zu danken zu sein, daß wenigstens ein Theil der Stadt gerettet wurde. Dies geschah, indem man eine ganze Reihe von Häusern, unter denen sich auch die Wohnung des Gouverneurs selbst befand, niederriß, und so das Weitergreifen der Flammen verhinderte, die nun mit rasender Schnelligkeit einen Stadttheil zwischen der Wolga und einem Nebenarme desselben, dem Kukur, etwa 150 Häuser verzehrten, die fast alle aus Holz gebaut waren. Auch gelang es zuerst den Katastrophischen Landungsplatz, auf welchem der gesammte Holzvorrath der Stadt lagerte, zu retten, indem man die Vorräthe mit Segeltüchern bedeckte und diese fortwährend bespritzte, obgleich die Gluth so furchbar war, daß die Arbeiter ohnmächtig hinstürzten und die Kleider des Gouverneurs selbst plötzlich in Brand geriethen. Dies Alles war jedoch nur das Vorspiel einer größeren Katastrophe. Um 2 Uhr Nachts hatten Funken von einem brennenden Landungsplatz eine am Ufer liegende, mit Holz besetzte Barken entzündet. Von dieser sprang das Feuer auf 2 nahe- liegende Schiffe über; alle drei rissen sich brennend von ihren Anker los und trieben stromabwärts, alle Schiffe, denen sie sich näherten, in Brand setzend und so den verderbenschwangeren Knäuel fortwährend vergrößern. In den Häusern waren zu dieser Zeit nur die Wächter und Kronen zurückgeblieben, die gesammte Einwohnerschaft war bei Eruption des Brandes beschäftigt oder stand am Ufer. In diesem Augenblick ertönt unter dem Volkshausen der Schrei: „Pulver“, der die ganze Masse in ängstliche Bewegung setzte. Hier ist Pulver, Pulver in der Nähe! Wir fliegen in die Luft! Die ganze Stadt ist verloren! So erscholl es überall. In der That war nicht lange vor dem Anfange des Brandes ein Schiff mit Pulver, welches der Krone gehört, in einer Quantität von 5000 Pud (200,000 Pfund) die Wolga herabgekommen und lag auf der gefährdeten Seite des Flusses. Nur eine Rettung war in Aussicht; Reiter warfen sich aufs Pferd und gallopierten nach dem Hafen, um Dampfschiffe herbeizuholen, damit diese das Schiff fortbugstren sollten. Eine angstvolle Viertelstunde verstrich, als die Schreckensnachricht kam, daß kein Dampfschiff im Hafen liege, sondern alle abkommandirt seien. Nun befahl der Platzmajor, das Pulverschiff zu versenken, was auch geschah. Unterdessen drohten die brennenden Schiffe eine neue Reihe von Schiffen, die

längs der Speicher lagen, in denen das gesammte Getreide der Stadt aufgestapelt lag. Rasch befahl der Gouverneur die Tare zu durch- hauen und so ward die Gefahr von den Speichern abgemindert; aber nun wälzte sich der Feuerkranz rasch den Fluß hinab. Zwei Barken stießen auf das Pulverschiff, dessen Pulver noch nicht ganz durchkocht war, und alle drei Schiffe flogen mit einem Entsetzen erregenden Knall in die Luft, der kein Fenster in Astrachan ganz ließ, Thür- en aushub, Dächer abdeckte, das Wasser des Flusses an manchen Stellen eine Klafter steigen ließ und die feurige Saat nach allen Richtungen hin verstreute. Eine Menge Schiffe wurden davon in Brand gesteckt, darunter eine Barken des Kaufmanns Teschuschinoff mit einer Ladung im Werth von 200,000 Rubel und in den Speichern verbrannten 35,000 Eshetwer Getreide. Bis fast an die Mündung der Wolga erstreckte sich der Schiffbrand (150 Schiffe sollen zu Grunde gegangen sein), die Röhre am Himmel war so groß, daß man 25 Werst weit, in Krasnoi Jar um 3 Uhr Nachts auf offener Straße lesen konnte, und obgleich in der Stadt kein neuer Brand verursacht wurde, so brannten die Trümmer doch noch drei bis vier Tage lang. Der Verlust wird, wie es scheint viel zu gering, auf 1 1/2 Mill. veranschlagt.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. September.  
**Kronprinz:** Sr. Exc. d. Sr. Gen.-Leut. v. Lohleben m. Diener a. St. Petersburg. Sr. Geh. Justizrath Bohse m. Fam. u. Jungfer a. Berlin. Die Grrn. Kauf. Rümme a. Elberfeld, Jürgens a. Leipzig.  
**Stadt Zürich:** Dr. Prof. Dr. Braun a. Schottland. Dr. Dr. Bachmann a. Königsberg. Dr. Commerz.-Rath Küfner a. Berlin. Die Grrn. Kauf. Bernhardt a. Braunschweig, Geste a. Erfurt, Graenichen a. Leipzig.  
**Goldner Löwe:** Dr. Fabrik. Knobl a. Klein-Verden. Frä. Kleising a. Gersfurt. Die Grrn. Kauf. Ballenken a. Magdeburg, Koch a. Berlin, Winkelmann a. Leipzig. Dr. Deton. Parler a. Büchelg. Sr. Stud. theol. Brodler a. Jena. Sr. Stud. med. Wunt a. Berlin. Dr. Dr. phil. Siem a. Dresden. Dr. Arzt Leon a. Breslau.  
**Stadt Hamburg:** Die Grrn. Rent. Dellus a. Dresden, Stemann a. Halberstadt. Dr. Reg.-Rath v. Groß a. Mannheim. Die Grrn. Kauf. Simon a. Bayreuth, Meyer a. Atern, Gbels a. Dresden. Dr. Dr. med. Gräfenberg a. Abbingen. Hr. Gutshel. Franz a. Frankenhäusen.  
**Schwarzer Bär:** Die Grrn. Kauf. Rönig a. Drantenbaum, Tischler u. Bräuntam a. Osterfeld. Dr. Fabrik. Nienberg jun. a. Neustadt.  
**Goldne Rose:** Dr. Kaufm. Voigt a. Leipzig. Dr. Wadstuch-Fabrik. Schäfer. Dr. Faktor Brandt u. Dr. Masch.-Fabrik. Sandermann a. Chemnitz. Dr. Dierfelner Seif a. Leipzig.  
**Magdeburger Bahnhof:** Dr. Major a. D. v. Häfeler m. Frau u. Diener u. Dr. Partit. Nächstel m. Frau a. Berlin. Frau Rittergutsbes. Tärte m. Fam. u. Dieners. a. Schönberg. Frau Rent. Schwingler m. Fam. a. Magdeburg. Frau Leut. Fischer m. Begleitung a. Brandenburg. Dr. Consul Jananisch a. Banat.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der Nachtmächterposten im Thale hier selbst, mit einem Wochenlohne von zwei Thalern, wird mit dem 1. October d. J. vacant. Qualifizierte Bewerber zu diesem Posten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Thalamte binnen 8 Tagen sich zu melden, und ihre Civilversorgungsberechtigung nachzuweisen.  
 Halle, den 16. September 1858.  
 Königl. Thalamt.

**Bekanntmachung.**

Die den Krone'schen Erben gehörige, im Dorfe Schernitz gelegene Hausbesitzung soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu auf den 28. October d. J. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle zu Schernitz ansehunglichen Termine meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht werden.  
 Delitzsch, den 9. Septbr. 1858.  
 Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

**Nothwendiger Verkauf**

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission Weipenfels.  
 I. Bezirks.  
 Das in Weipenfels in der Mariengasse Nr. 159 belegene, zur Kaufmann Thieme'schen Concur's-Masse gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 2950 R<sub>2</sub>, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll am 18. October 1858 Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

**Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,**

concess. durch Königl. Cabinets-Ordre v. 11. Decbr. 1812, übernimmt Versicherungen zu mäßigen Prämien ohne Nachzahlung, außer auf Gebäude und Mobilien aller Art, auch auf ländliche Inventarien und Feldfrüchte in Scheunen und Diemen, sowohl unter Ziegel- als Strohdach, und hält sich zur Annahme von Anträgen durch unterzeichnete Hauptagentur empfohlen.  
 Halle, im September 1858.

Ferd. Voigt,  
 Marktplatz Nr. 8.

**Janus,**



**Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.**

Am 1. Januar dieses Jahres waren in Kraft:  
 6235 Lebens-Versicherungen mit **600 Mrk. 10,036,325.**  
 Vom 1. Januar bis 1. September neue Anmeldungen:  
 1006, mit **1,535,370.**  
 In demselben Zeitraum Sterbefälle: **47**, mit **70,640.**  
 Jahres-Einnahme der Gesellschaft: **ca. 425,000.**  
 Reservefonds: **ca. 1,000,000.**  
 Grund-Kapital: **1,000,000.**

Die Gesellschaft schließt sowohl **Lebens- als Renten-Versicherungen** unter billigen Bedingungen ab. Sie gestattet die Beiträge in **vierteljährlichen und monatlichen** Termi- nen zu entrichten. Prospekte und Antragsformulare werden **unentgeltlich** verabreicht durch unter- zeichnete Haupt-Agentur und die Herren **Heinr. Karmrodt**, grosse Steinstrasse Nr. 67, **C. O. Wiese**, Schmeerstrasse Nr. 42. **Haupt-Agentur Halle a/S.:**  
**E. Scheidemandel.**

**Mühlen-Verpachtung.**

Eine Mühle in einer Stadt an der Werra, mit 4 Mahlgängen (amerik.), Lohmühle, Schneidemühle mit 3 Sägen, ingleichen Defo- nomie, ist zu verpachten. Bewerber wol- len sich wenden an **F. Vorber** in Jena.

Eine meublierte Stube mit Kammer ist an einzelne Herren zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 48.

Ein großer Feuerschraubstock, passend in eine Fabrik, ist billig zu verkaufen große Steinstr. Nr. 11.

# Lokal-Veränderung.

## Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Spiegel-, Bilderrahmen- & Goldleisten-Geschäft nach große Märkerstraße Nr. 7.

Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren.

**Ferdinand Peissker, Bergolder,**  
früher große Ulrichsstraße 47.

### Unter Garantie der Aechtheit.

- Dr. Borchardt's arom. mediz. Kräuter-Seife (à 6 Sgr.)
- Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Sgr.)
- Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Sgr. p. St.)
- Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 1/2 u. 5 Sgr.)
- Dr. Hartung's Chinarinden-Oel (in gestempelten Flaschen à 10 Sgr.)
- Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Sgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden, und sie werden sicherlich von allen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Halle a/S. nur allein verkauft bei

**C. F. F. Colberg, am alten Markt.**

**CAUTION.** Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich = mannigfache Nachbildungen und Fälschungen hervorrufen, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel so wohl auf deren mehrfach vertheilt. Verpackungsart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) u. DR. HARTUNG (Chinarinden-Oel u. Kräuter-Pomade)**, sowie auch auf die **krone** unseres betr. **attingen** Oris-Depositors zur Verhütung von Täuschungen = gef. **genau** achten.

### Zum freiwilligen Verkauf.

Unser zu Vorhitz ganz nahe bei Dürrenberg belegenes Wohnhaus mit 6 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen und Kellern, vor 10 Jahren erst neu erbaut, worin auch mehrere Jahre ein Materialgeschäft schwunghaft betrieben worden ist, beabsichtigen wir aus freier Hand zu verkaufen und haben hierzu einen Termin auf den 16. October d. J. im Hause selbst angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerkten, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, hiermit einladen.

Weissenfels, den 15. Septbr. 1858.  
Die Gebrüder Sauer.

### Holz-Verkauf.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinem Geschäft einen Holzhandel errichtet habe, und empfehle alle Sorten trockene Hölzer zu den billigsten Preisen.

**F. Gebhardt, Stellmachermeister, Steinweg Nr. 15.**

Felgen und Speichen empfiehlt

**F. Gebhardt, Stellmachermeister, Steinweg Nr. 15.**

Institut für Stellenbesetzung im In- und Auslande von **F. W. Lessner zu Berlin, Schützenstrasse Nr. 6.**

### Lager von Bayerischem Versandtbier

aus der Zindorfer Brauerei bei Nürnberg zu Verziehungen in Originalfassern bei Herren **Heintz & Haussner** in Leipzig.

Im Verlage von **Friedrich Bieweg und Sohn** in Braunschweig ist soeben erschienen:

### Das Insekt.

Naturwissenschaftliche Beobachtungen

und Reflexionen über

das Wesen und Treiben der Insektenwelt

von **J. Micheler.**

Mit einem Vorworte

von **J. S. Blasius,**

Professor am Collegio Carolino zu Braunschweig.  
8. Fein Velinap. Geh. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Seine nach der besten Construction angefertigten, von einem Wohlthätlichen Ausstellungs-Comité hier selbst geprüften und prämierten Getreide-Reinigungs-Maschinen etc. empfiehlt hiermit und werden Bestellungen und Reparaturen prompt und billig ausgeführt bei

**Arnst,**

Schlosser und Maschinenbauer in Eisleben.

### Bitte nicht zu übersehen.

Neubel- u. Pianoforte-Transporte, sowie Verpackungen von Neubel, Pianoforte, Glas, Porzellan, Spiegel, Bilder, Uhren und Figuren werden angenommen und gut besorgt bei **K. Klingner, gr. Schloßgasse Nr. 6.** Auch bin ich eingerichtet, eiserne Geldschränke zu transportiren.

Meine Wohnung ist von heute in der Rathhausgasse Nr. 3 in der Brauerei des Herrn **Guckenberger, C. Karst, Maler.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Wegen Räumung des Ladens sollen bis zum 1. October die noch vorhandenen Waaren, als: Bänder, Blumen, Stickereien, Seidenwand, Mantillen, circa 10 Dgt. Oberhemden etc., billigt abgegeben werden.

**Jidori Bachmann, Markt 15.**

Ein gut gehaltenes Pianoforte für 40  $\mathcal{R}$  zu verkaufen Klausthor-Vorstadt Nr. 8, eine Treppe hoch.

Ein Pianoforte, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen neue Promenade Nr. 4.

Blasfäße in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Ein leichter zweispänniger, noch ganz guter und moderner Reise-Wagen steht billig zum Verkauf beim Wagenbauer **C. Zander, gr. Ulrichsstr. 45.**

Eine Grube Pferdeböinger und mehrere Cochinchina-Hähne sind zu verkaufen in der Brauerei gr. Ulrichsstraße Nr. 49 bei **Wilh. Raumann.**

### Guano

empfiehlt, um damit zu räumen, unterm Preis **Otto Thieme.**

### Cypr. Vitriol

empfiehlt billig **Otto Thieme.**  
Ein starkes Arbeitspferd ist zu verkaufen Taubengasse 9.

### Bad Wittekind.

Sonntag den 19. September Concert vom Trompeter-Corps des Königl. 12. Husaren-Regiments.  
Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Anfang 3 1/2 Uhr.  
**Suzmann, Stadstrompeter.**

### Klempnergesellensuch.

Mehrere tüchtige Klempnergesellen, welche Kampenarbeit gut verstehen, finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei dem Klempnermeister **S. Gärtner** in Merseburg.

Eine Wirthschafterin von angenehmem Aeußern und gebildet, die bereits auf Gütern der Wirthschaft selbstständig vorgestanden, sucht anderweitige Stellung. Näheres auf portofreie Anfrage bei **Robert Eisentraut** in Raumburg.

### Lehrling-Gesuch.

In eine renomirte Conditorei Leipzigs wird jetzt oder später ein Sohn achtbarer Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht.

Adressen sind franco unter H. L. # 100 poste restante Leipzig abzugeben.

Eine anständige Person, welche alle in der Küche erforderlichen Fähigkeiten und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin, desgl. suchen 2 ordentliche Mädchen für Küche und Haus Stellen durch **Frau Lange, gr. Brauhausgasse Nr. 20.**

Ich erkläre hiermit, daß die von mir gegen den Dienstknecht **Carl Kemppe** aus Gr. o. f. S. mir igt ausgesprochene Verläumdung auf Unwahrheit beruht, und ich den p. **Kemppe** für rechtlich halte. **Wwe. Seidel.**

Vorzüglich schöner heffischer Saamen- Roggen, eine tragende braune Halbblutstute und 50 Stück fettes Schaafvieh verkauft das Rittergut **W. o. L.**

Pferdeböinger ist zu verkaufen Taubengasse 9.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 218 Halle, Sonnabend den 18. September 1858. Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depeschen.

**Triest, Donnerstag d. 16. Sept.** Der deutsche Eisenbahnkongress hat seine Sitzungen beendet. Die nächste Versammlung wird in Danzig stattfinden.

Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Konstantinopel vom 11. d. soll der außerordentliche Botschafter Fürst Callimachi Wien verlassen und sollen die Bevollmächtigten Photioudis und Arisarchi aus den Donaufürstenthümern abberufen werden. — Der unterseeische Telegraph nach Smyrna ist im Bau begriffen.

**Paris, Donnerstag, den 16. September.** Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Madrid sind die Cortes aufgelöst und ist die neue Kammer zum 1. December einberufen worden.

## Deutschland.

**Berlin, d. 16. Sept.** Sr. Majestät der König haben geruht: Dem Kaiserlich österreichischen Obersten und Landes-Artilleriedirektor Freiherrn von Dumoulin zu Temesvár den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Der „Elberf. Btg.“ wird von hier geschrieben: „Sr. Majestät der König empfängt gegenwärtig, wie wir andenten hören, nur sehr wenige Personen. Es soll dies seinen Grund in einer Anordnung der Kerze haben, welche, da die Zeit heranrückt, in welcher der König im vorigen Jahre erkrankte, es für nothwendig erachten sollen, daß Sr. Maj. jede Aufregung fern gehalten werde. — Es haben deshalb auch manche hervorragende Männer, mit denen der König sonst zu verkehren pflegt und deren Umgang er so sehr liebt, bis jetzt noch nicht Zutritt zu demselben erhalten.“

Aus Hannover wird mitgeteilt, daß außer der Preussischen Regierung auch die Badische auf der Conferenz die Bonification auf die Ausfuhr von Rübenzucker in Anregung gebracht habe, daß aber auch von einer andern Seite der Antrag auf Herabsetzung des Einfuhrzolles auf Indischen Zucker in Aussicht gestellt worden sei.

Aus Stuttgart wird gemeldet: An der Börse lag eine Bekanntmachung des Provinzial Steuer-Directors auf, nach welcher der Handelsminister für regelmäßige Dampfschifffahrten zwischen hiesigen und anderen Häfen bis auf Weiteres einen steuerfreien Verbrauch der auf See zu verwendenden Steinkohlen und zu diesem Behufe das Halten von Privatlagern unvollzollter Steinkohlen genehmigt hat.

Nach einem von dem „Bresl. Handelsbl.“ mitgetheilten Erkenntnis des Appellationsgerichts in Breslau, ist der Verkauf des Anrechts auf die bestimmten Obligationen einer mit Prämien-Lotterie verbundenen Staatsanleihe zufallenden Gewinne als eine unter das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien fallende Operation nicht anzusehen und daher in Preußen nicht untersagt. Der Redacteur des erwähnten Blattes war wegen Aufnahme eines Inserats, in welchem ein Frankfurter Bankier Obligationen des badischen Eisenbahn-Anlehens von 1845 zum Preise von 30 Thirn. mit dem Gebieten offerirt, solche nach beendeter Ziehung für den Preis von 25 Thirn. wieder zurückzunehmen, in erster Instanz verurtheilt worden. Durch das Erkenntnis des Appellationsgerichts wird er von der Anklage entbunden.

Nach einer telegraphischen Mittheilung aus Köln von gestern Abend sind die erste und zweite Spannweite des für die Eisenbahn bestimmten Theils der vorigen Rheinbrücke gestern Nachmittag ausgefüllt worden, so daß dieser Theil der Brücke sich ohne Stützung durch die Rüttlung frei auf den Pfeilern trägt. Die Durchbiegungen der Brücke entsprechen der Berechnung.

Der in Schwerin erscheinende „Nordb. Corr.“ bemerkt, daß die lutherische Kirche im Königreich Preußen auf der diesjährigen Konferenz lutherischer Freunde zu Rottenmoor in Mecklenburg (über die wir f. S. kurz berichtet) am 18. und 19. August in ihren Pastoren stark und vielleicht stärker vertreten gewesen sei, als die medlenburg-



den Bestand dieser preussischen Mittheilungen: Diese Kirche mit 57 Pfarorien. Die 7 gnis, Müllisch, Aborn, Trigunden Spitze die Superintendenten, Lapsus. Die 2 Land unbefestigt und 9 zerstreute endentur an, sondern sieben istorium. Die 54 Pastoren greere, Filialkirchen. Von den reichs Preußen beklennen sich eche, so daß auf jeden Pastor onfisterium zu Breslau bilden sident und die drei Konfissa- Husche ist ein Mecklen- risprudenz an der Universität hafft, nach Breslau berufen

nnnten Besitzer und Leiter der mens und Halske, eingewelche mit dem transatlanticht werden, als ganz beson- eil zu nehmen.

zug auf die Wahl des Kauf- Kommerzien- und Admirali- nger Zeitung“, ein Summe- hiesigen Kaufmannschaft ein- ol an Allerhöchster Stelle die

die Trauerbotschaft, eingetroffen, daß die Tochter des Königs von Sachsen, Margaretha, Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich, Statthalters von Tyrol, in vergangener Nacht zu Monza gestorben sei.

**Hamburg, d. 14. Septbr.** Der Kirchentag ist heut Morgen, dem Programme gemäß, mit einer in der großen Michaelis-Kirche gehaltenen Predigt des General-Superintendenten Dr. Hoffmann aus Berlin eröffnet worden, welcher die erste Haupt-Versammlung in der großen Michaelis-Kirche und zunächst der Bericht des Präsidenten des wweiteren und engeren Ausschusses, des Geh. Ober-Regierungsrates, Dr. v. Bethmann-Hollweg, folgte. Derselbe wurde heut zum Präsidenten der Versammlung wiedergewählt. Zu Vice-Präsidenten wurden Ober-Consistorialrath Nisch und Dr. U. Abendroth erwählt. Die Zahl der bis heut angemeldeten Mitglieder des Kirchentages betrug etwa 1700, worunter etwa 500 Ausländer.

## Frankreich.

**Paris, d. 15. Sept.** (Tel. Dep.) Der zwischen Frankreich und China abgeschlossene Vertrag ist hier eingetroffen. Die an Frankreich zu zahlende Entschädigung ist in einem Separatartikel festgesetzt. (Nach den neuesten in London eingegangenen Berichten beträgt die von China an Frankreich zu leistende Entschädigung 1,200,000 Yb. St., die an England zu leistende 2,000,000, einschließlich der Entschädigungen für die Kaufleute zu Canton.) Die Douanendirection zu Neapel soll einer Sendung von Bomben in das Königreich beider Sicilien auf die Spur gekommen sein, und die Polizei von Neapel hat Agenten nach London geschickt, um die Urheber dieser Sendung zu ermitteln. Aus der englischen Hauptstadt wird gemeldet, daß die neapolitanischen Agenten daselbst angekommen sind und ihre Nachforschungen begonnen haben.

Der jüdische Obergabbiner A. Frank in Paris richtet an das „Journal des Débats“ einen Brief, worin er anzeigt, daß das israelitische Centralconfessorium dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der es letztern ersucht, am römischen Hofe gegen die kürzlich in Bologna, begangene Verletzung der Rechte des Gewissens und der Familie,

